



Protokoll der Delegiertenversammlung Öffentlicher Verkehr

Datum	Dienstag, 29. April 2025	
Zeit	13.30 – 14.30 Uhr	
Ort	Ratssaal im alten Schulhaus St. Moritz Dorf	
<u>Vorsitz</u>	Schmidt Monzi	
<u>Delegierte</u>	Aeschbacher Barbara	Gemeinde Sils
	Binkert Martin	Gemeinde St. Moritz
	Bosshard Daniel	Gemeinde Silvaplana
	Tomaschett Peter	Gemeinde La Punt Chamues-ch (Stv)
	Günthard Monica	Gemeinde Celerina
	Nicolay Selina	Gemeinde Bever
	Melchior Gian Reto	Gemeinde Samedan
	Pagani Vera Lardi	Gemeinde Madulain
	Schäfli Joel	Gemeinde Pontresina
	Wieser Flurin	Gemeinde Zuoz
<u>Vorstand</u>	Huber David	
	Pfäffli Michael	
	Ratti Ruet	
	Sieber Stefan	
<u>GPK</u>	Dell'Era Pietro	
<u>Engadin Bus</u>	Cortesi Andi	
<u>Presse</u>	Duschletta Jon	Engadiner Post
<u>Entschuldigt</u>	Brantschen Christian	Vorstand
	Meyer Ladina	Vorstand
	Quadri Linun	Gemeinde S-chanf
	Bischoff Jon	Gemeinde Bregaglia
	Fehlbaum Ingeborg	GPK
	Pfister Urs	GPK
<u>Protokoll</u>	Büttner Julia	Region Maloja

Traktanden

1. Begrüssung
2. Fahrgastzahlen 23.12.2024 bis 21.04.2025 und Bahnersatz
3. Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung 28.01.2025
4. Geschäftsbericht 2024
Antrag: Genehmigung
5. Jahresrechnung 2024 mit Kommentar und Vollständigkeitserklärung, Revisionsbericht der BMU Treuhand AG und Bericht der GPK
Antrag: Genehmigung
6. Fahrplanperioden 2025-2026
Antrag: Genehmigung
7. Varia

1. Begrüssung

Monzi Schmidt eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Es sind 9 Delegierte anwesend. Insbesondere begrüsst sie Andi Cortesi, Betriebsleiter Engadin Bus und Pietro Dell'Era von der GPK sowie Jon Duschletta von der Engadiner Post. Zudem begrüsst sie Julia Büttner als Nachfolgerin für Menga Marchi als Protokollführerin. Vom Vorstand haben sich Ladina Meyer und Christian Brantschen entschuldigt. Die Einladung mit der Traktandenliste und den Beilagen ist den Delegierten fristgerecht am 11. April 2025 zugestellt worden. Am 23. April 2025 erfolgte der Nachversand des Geschäftsberichts 2024.

Das Protokoll wird von Julia Büttner geführt. Sie fungiert auch als Stimmzählerin.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Fahrgastzahlen 23.12.2024 bis 21.04.2025 und Bahnersatz

Monzi Schmidt hat zur Behandlung dieses Traktandums Andi Cortesi, Betriebsleiter Engadin Bus eingeladen. Er wird die Fahrgastzahlen vorstellen und offene Fragen beantworten. Monzi Schmidt heisst Andi Cortesi herzlich willkommen und übergibt ihm das Wort.

Andi Cortesi dankt für die Einladung und die Möglichkeit, die Fahrgastzahlen zu präsentieren. Er erläutert, dass die Schwierigkeit bei der Gegenüberstellung der Fahrgastzahlen darin lag, dass sich alle Linienführungen geändert haben und neue Linien entstanden sind. Man kann jedoch sagen, dass die Fahrgastzahlen in dieser Wintersaison im Vergleich zur Wintersaison von 2024/2025 gleichgeblieben sind. Einzig die Linie 604 Chiavenna - Pontresina konnte nicht abgebildet werden, da diese von Postauto betrieben wird. Der Engadin Bus fährt nur noch nach Sils, daher fahren alle Fahrgäste zwischen Sils und Maloja Postauto. Sie haben leider keine Fahrgastzahlen zu der Linie von Postauto.

Andi Cortesi geht auf die einzelnen Linien ein:

Die Linie 601 verzeichnet einen Rückgang, was sich darauf zurückführen lässt, dass die Linie neu ab St. Moritz Bahnhof startet und nicht mehr ab Pontresina.

Die Linie 602 von Pontresina (ab Lagalb im Winter) verkehrt neu nur noch bis Sils. Es ist aber dennoch die einzige Linie, die mehr Fahrgäste verzeichnet hat. Das liegt daran, dass die Linie 601 neu erst ab St. Moritz startet und alle Fahrgäste zwischen Pontresina und St. Moritz gezwungen waren, auf die Linie 602 umzusteigen. Daher wurde die Linie 602 auch ausschliesslich mit Gelenkbussen geführt.

Die Linie 603 ist neu und verbindet Samedan über St. Moritz Dorf mit Surlej-Corvatschbahn. Diese neue Linie wurde gut genutzt und es konnten viele Fahrgäste transportiert werden.

Zu der Linie 604 kann er keine Auskunft geben, da diese von Postauto betrieben wird.

Die Linie 605 ist auch neu und verbindet St. Moritz Bad über Somplaz mit Sils. Diese Linie ist vor allem für Pendler gedacht, ist aber nicht stark frequentiert.

Die Linie 606 fährt neu nur noch zwischen La Punt und St. Moritz, nicht mehr bis nach Sils. Diese Linie verzeichnet daher einen Rückgang, aber ist dennoch gut ausgelastet.

Die Linie 607 ist neu und verbindet die La Plaiv von La Punt Chamues-ch bis Cinuos-chel-Brail. Auf dieser Linie ist leider ein Rückgang zu verzeichnen. Zurückzuführen ist das auf den Bahnersatz, der schneller und somit für Fahrgäste attraktiver ist.

Die Linie 609 fährt von St. Moritz Bahnhof bis St. Moritz Jugendherberge. Auf dieser Linie ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen.

Der Nachtbus kann einen Zuwachs verzeichnen. Die Linien sind gleichgeblieben.

Insgesamt gab es einen Zuwachs von 0.8% im Raum Oberengadin.

Monzi Schmidt dankt Andi Cortesi für die Ausführungen zu den Fahrgastzahlen.

Joel Schäfli fände es wünschenswert, dass auch die Fahrgastzahlen der Linie 604 von Postauto offengelegt werden. Er fragt, ob es nicht möglich ist, diese Zahlen zu erhalten.

Monzi Schmidt erläutert, dass der Besteller von Postauto der Kanton Graubünden (AEV) ist. Sie ist sich nicht sicher, ob der Kanton diese Informationen aushändigt, aber sie wird sich darum bemühen.

Monzi Schmidt ergänzt, dass die neue Linie 605 gemacht wurde, um in der Hochsaison einen 15 Minuten-Takt nach Sils abdecken zu können.

Monzi Schmidt gibt zu bedenken, dass ein Zuwachs von nur 0.8% sehr wenig ist, für dieses neue super Angebot. Das zeigt, dass im Verbund engadin mobil ein besseres Marketing aufgelegt werden muss. Vor allem muss erreicht werden, dass mehr Pendler den Bus nutzen. Entscheidend wird auch der Kostendeckungsgrad vom Jahr 2025 pro Linie sein. Der Bund beteiligt sich nur an den Kosten, solange ein Kostendeckungsgrad von über 20% gewährleistet ist. Wenn der Kostendeckungsgrad unter 20% ist, beteiligt sich der Bund nicht mehr an den Abgeltungskosten der 80%. Was heissen würde, dass solche Linien unter Zusatzangebot fallen und sich der Kanton zwischen 50-80% an den Kosten beteiligen würde. Aufgrund der vorgeschriebenen Wagenumläufe ist es durchaus möglich, dass ein Überangebot resultiert und dieses eigens vom Gemeindeverband getragen werden muss.

Andi Cortesi geht auf die Fahrgastzahlen des Bahnersatzes B13 ein. Der Bahnersatz verkehrt zwischen St. Moritz und Zuoz. Auffällig waren die zahlreichen Fahrgäste von Madulain Richtung St. Moritz. Die totalen Fahrgastzahlen in den Monaten Januar bis März 2025 betragen 16'000 Fahrgäste.

Daniel Bosshard weist darauf hin, dass diese Fahrgäste dafür auf der Linie 90.608 fehlen.

Monzi Schmidt stimmt Daniel Bosshard zu, der Bahnersatz reduziert die Fahrgastzahlen bei Engadin Bus und der Kostendeckungsgrad auf dieser Linie sinkt.

Monzi Schmidt sagt, dass viele Pendler festgestellt haben, dass sie mit dem Bahnersatz viel schneller sind, weil dieser nicht an allen Haltestellen hält. Sobald die Rhb diesen Halbstundentakt im Jahr 2030 über die Bahn abdecken kann, wird sich das voraussichtlich noch stärker bemerkbar machen.

Ruet Ratti sagt, dass viel über den Bahnersatz gesprochen wurde, auch bezüglich Bever, La Punt und Madulain. Sie haben sich eingesetzt, aber die Situation ist wie sie ist.

Monzi Schmidt weist darauf hin, dass der Bund 80% der Kosten für den Bahnersatz trägt und sie nicht sicher ist, wie lange der Bund eine solche Linie mitfinanziert.

Andi Cortesi sagt, dass sie nur positive Feedbacks zu dem Bahnersatz bekommen haben. Das Angebot wird von den Fahrgästen sehr geschätzt.

Selina Nicolay sagt, dass sie vermehrt Rückmeldungen erhalten hat, von Bussen, die zu früh abgefahren sind oder Bussen, die in Zuoz nicht den Verbindungszug abgewartet haben. Die Kommunikation zwischen der Rhb und den Buschauffeuren sollte verbessert werden.

Andi Cortesi bestätigt, dass sie das Thema der Anschlusssicherung aufgenommen haben und verbessern. Es kommt auch darauf an, wie viel Verspätung der Zug hat. Es wurde eine Toleranzwartezeit von 5 Minuten definiert.

Es gibt keine weiteren Rückmeldungen oder Fragen.

Monzi Schmidt bedankt sich bei Andi Cortesi für die Ausführungen.

Andi Cortesi verabschiedet sich und verlässt die Sitzung.

3. Protokoll Delegiertenversammlung 28.01.2025

Zum Protokoll der Delegiertenversammlung 28. Januar 2025 gibt es keine Wortmeldungen.

Das Protokoll wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

Monzi Schmidt dankt Menga Marchi für das Verfassen des Protokolls

4. Geschäftsbericht 2024

Monzi Schmidt geht auf die einzelnen Punkte des Geschäftsberichts 2024 ein.

Monzi Schmidt erkundigt sich, ob es Fragen zum Geschäftsbericht 2024 gibt.

Martin Binkert fragt, ob es bezüglich der Schneeräumung in einzelnen Gemeinde diese Wintersaison besser funktioniert hat.

Monzi Schmidt bestätigt, dass die Schneeräumung in Pontresina und Celerina diesen Winter besser funktioniert hat, in St. Moritz jedoch leider noch nicht. Sie werden das erneut mit den verantwortlichen Personen besprechen.

Auf die Anfrage aus dem Plenum, dass im GPK-Bericht steht, dass die Strukturen des Gemeindeverbandes überprüft werden müssen, erläutert GPK-Mitglied Pietro Dell'Era, dass es nicht um die Grundstrukturen des Gemeindeverbandes geht, sondern darum, ein internes Kontrollsystem (IKS) einzuführen.

Zum Geschäftsbericht 2024 gibt es keine weiteren Fragen.

Der Geschäftsbericht 2024 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2024 mit Kommentar und Vollständigkeitserklärung, Revisionsbericht der BMU Treuhand AG und Bericht der GPK

Monzi Schmidt geht auf die Jahresrechnung ein. Bei den Bilanzkonti sind bei den Aktiven im Umlaufvermögen die aktiven Rechnungsabgrenzungen ersichtlich. Dabei handelt es sich um diverse Guthaben, die der Gemeindeverband, betreffend der Verkehrsabgaben, noch von den Gemeinden zugute hat. Die Gemeinde Celerina muss für das Jahr 2024 noch einen Betrag nachzahlen. Bei den Passiven sind die Kontokorrentverpflichtungen ersichtlich. Das sind die Guthaben, die die Gemeinden zugute haben. Diese werden den Gemeinden ausbezahlt, sobald die Jahresrechnung 2024 genehmigt wurde und die 30-tägige Referendumsfrist abgelaufen ist. Bei der Erfolgsrechnung sind die verschiedenen Positionen betreffend Abgeltung aufgeführt. Es ist eine geringere Abgeltung im Jahr 2024 als im Vorjahr. Dies liegt daran, dass die Saison am 14. Dezember 2024 beendet wurde und man danach mit dem neuen Fahrplan gestartet ist. Dadurch fallen zwei Wochen weg. Ebenfalls ersichtlich sind die Abgeltungen für die Verlängerungen der Winter- und Sommersaison.

Im übrigen Aufwand ist die Dienstleistung des Ortsbus St. Moritz enthalten. Diese Dienstleistung erbringt mit dem neuen Angebot der Engadin Bus. Die Vereinbarung mit dem Ortsbus St. Moritz wurde nicht erneuert. Zusätzlich erhielt die Gemeinde einen Anteil von CHF 40'000 für die Einsparung aus dem 10 Minuten Takt. Ertragsausfälle von Monats- und Jahresabonnements trägt der Besteller. Ertragsausfälle von Gästeabonnements bezahlt auch der Besteller. Bei den Bartarifen Einzelfahrten erhält der Gemeindeverband einen Teil der Einnahmen. Dazu müssen jedoch neue Berechnungen gemacht werden, da diese nicht mehr aktuell sind. Es müssen neue Strukturhebungen durchgeführt werden. Anhand dieser Auswertungen wird ein neuer Verteilschlüssel erstellt. Danach gibt es noch die Ertragsausfälle Bergbahnabonnements und Regionale Tageskarten, die der Gemeindeverband bezahlt. Damit die Saisonkarte und die Tageskarte im ÖV anerkannt werden.

Beim Personalaufwand hat man zu wenig budgetiert. Es haben mehr Sitzungen stattgefunden. Der Betriebsaufwand beinhaltet die Büroräumlichkeit in der Chesa Ruppanner. Es wurden CHF 10'000 für die neue Bushaltestelle in Madulain aufgewendet. Der allgemeine Aufwand ist höher ausgefallen, da im April 2024 als Zeichen der Wertschätzung ein Apéro für die Busfahrer organisiert wurde. Zudem hat im Dezember 2024 noch die Medienkonferenz mit anschliessendem Mittagessen stattgefunden. Bei der Position unvorhersehbare Abklärungen musste im Zusammenhang mit dem neuen Fahrplan, das Büro Jud den Fahrplan präzise überarbeiten.

Zu den Ausschreibungen Busleistungen informiert Monzi Schmidt, dass der laufende Rekurs leider noch nicht abgeschlossen ist. Bus Ostschweiz hat zur Einreichung der Replik an das Bundesverwaltungsgericht nochmals eine Fristerstreckung bis am 5. Mai 2025 erhalten. Sie geht davon aus, dass bis im Herbst 2025 ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vorliegen wird.

In den Betriebskosten Ferienshop ist das neue Angebot mit ÖV-Inklusive enthalten.

Die Anpassung, der Überarbeitung der Tarifverbundvereinbarung ist aufgrund des hängigen Rekurses noch nicht angegangen worden.

Der erste ÖV-Kindertag, der mit dem gesprochenen Förderbeitrag finanziert wurde, war ein gelungener Anlass. Zum angedachten ÖV-Kindertag im Jahr 2026, sollen auch die Kinder vom Puschlav, Val Müstair, dem Unterengadin und Samnaun eingeladen werden.

Für die Übergangszeit bis zum Fahrplanwechsel von Ende November bis zum 14. Dezember 2025 mussten die alten Winterfahrpläne für zwei Wochen gedruckt und ausgehängt werden. Dadurch sind Mehrkosten von CHF 5'500 entstanden, welche von den Delegierten im August 2024 aufgrund der Offerte von Engadin Bus genehmigt wurden.

Monzi Schmidt erkundigt sich, ob es zum Totalaufwand Fragen gibt. Es gibt keine Fragen zum Totalaufwand.

Monzi Schmidt geht über zu dem Ertrag. Ersichtlich sind die Gemeindeverträge der Differenz vom Ertrag zum Aufwand. Im Ertrag enthalten ist der Kantonsbeitrag, Beitrag Bergbahnen, die Verkehrstaxen Sommer und Winter, Verkehrsabgaben Zweitwohnungen und die ausserordentlichen Erträge.

Der Verteilschlüssel setzt sich aus 75% Wohnbevölkerung und Steuersubstrat und 25% Haltestellenabfahrten inkl. Rhb Bahnhöfe zusammen. Anhand des Verteilschlüssels werden die Gemeindebeiträge ermittelt.

Zu dem Ertrag, dem Verteilschlüssel und zu dem Anhang der Jahresrechnung gibt es keine Fragen.

Zu dem Revisionsbericht von BMU und zu dem GPK-Bericht gibt es ebenfalls keine Fragen.

Die Jahresrechnung 2024, der Revisionsbericht BMU Treuhand der GPK-Bericht werden einstimmig genehmigt.

Monzi Schmidt bedankt sich bei Manuela Willen für die Führung der Buchhaltung.

6. Fahrplanperioden 2025-2026

Monzi Schmidt geht auf die Fahrplanperioden 2025-2026 ein.

- Winterfahrplan von 29. November 2025 bis 12. April 2026
- Ostern ist am 5. April 2026
- Frühlingfahrplan von 13. April 2026 bis 5. Juni 2026
- Sommerfahrplan von 6. Juni 2026 bis 25. Oktober 2026
- Herbstfahrplan von 26. Oktober 2026 bis 27. November 2026
- Winterfahrplan von 28. November 2026 bis 12. Dezember 2026

Die Wintersaison startet nicht nach dem nationalen Fahrplan.

Monzi Schmidt erkundigt sich, ob es Fragen zu den Fahrplanperioden 2025-2026 gibt.

Es gibt keine Fragen.

Die Fahrplanperioden 2025-2026 werden einstimmig genehmigt.

Monzi Schmidt dankt Sascha Streule, Geschäftsführer engadin mobil für die Ausarbeitung der Fahrplanperioden 2025-2026.

7. Varia

Monzi Schmidt informiert über folgende Themen:

- An der nächsten Delegiertenversammlung müssen die Ausführungsbestimmungen behandelt werden. Insbesondere der Verteilschlüssel laut Art. 8. Aufgrund des Linienzuwachses hat sich in einzelnen Gemeinden auch die Anzahl der Haltestellen verändert. Auch die Gewichtung der verschiedenen Haltestellen muss wegen dem neuen Angebot angepasst werden.
- Das Venda Verkaufssystem geht in die vierte Phase. Der ganze Kanton Graubünden soll bis im zweiten Quartal 2025 mit den Venda-Automaten abgedeckt werden. Im Unterengadin und an diversen Bahnhöfen fehlen die Automaten noch. In der Zone 150 wird im Mai 2025 das „Tap in - Tap out“ Pilotprojekt gestartet. Wann das neue System im Oberengadin eingeführt werden kann, ist noch ungewiss. Monzi Schmidt hofft aber, dass es bis zur Wintersaison verfügbar ist, da es die Handhabung für Fahrgäste stark vereinfacht.
- Zu der Freestyle WM informiert Monzi Schmidt, dass mit dem OK der Freestyle WM vor einem Jahr das Gespräch gesucht wurde. Der Gemeindeverband und engadin mobil haben empfohlen, die ÖV Integration Verbund Oberengadin in die Eintrittsticket für das Rahmenprogramm zu machen. Sie sind, ohne sie zu informieren zu Postauto, SBB und zu Invia. Es wurde eine ÖV-Integration über den ganzen Kanton gemacht. Es ist eine geringe Menge Eintrittskarten mit ÖV-Integration gelöst worden, was Einnahmen von ca. CHF 89'000 generiert hat. Engadin Bus erhält als Hauptakteur für die Transportleistungen davon jedoch lediglich 4%. Monzi Schmidt hat sich dagegen gewährt, aber es gab bereits eine Vereinbarung.
- Der Posten des IKS beauftragten ist immer noch vakant. Für den Posten hat sich niemand gemeldet. Es darf kein Mitglied der GPK sein. Es muss jemand externes beauftragt werden. Es kann jemand aus den Gemeinden sein. Monzi Schmidt bittet die Delegierten sich Gedanken dazu zu machen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu Varia.

Die Nächste Delegiertenversammlung findet am Dienstag, 26. August 2025 in St. Moritz statt.

Monzi Schmidt dankt für das Mitmachen und wünscht allen schöne Maiferien und gute Erholung und hofft, dass alle wieder gesund und motiviert zurückkommen.

Für das Protokoll:



Julia Büttner
Protokollführerin

Eingesehen:



Monzi Schmidt
Vorstandspräsidentin